

# Wochenblatt

für

## Bschopau und Umgegend.

Preis: vierteljährige Pränumeration 9 ngr. in's Haus, 8 ngr. bei Abholung in der Expedition.

Insertionsgebühren werden die Zeile oder deren Raum mit 1 ngr. berechnet.

(Jeden Sonnabend eine Nummer.)

N<sup>o</sup>. 39.

Sonnabends, den 27. September

1856.

### Der Kampf mit den Wölfen.

(Fortsetzung.)

Anna wußte bis jetzt noch nichts von Furcht, Alles, was sich seither zugetragen, war nicht im Stande, sie aus ihren Träumen von den nahen Ereignissen im väterlichen Hause, und von den fernern, in welchen vorzüglich das Bild ihres heißgeliebten Leo vor ihre Seele trat, zu wecken. Länger konnte ich sie aber in dieser glücklichen Unbekanntschaft mit der uns drohenden Gefahr nicht lassen, denn schon unterschied ich die einzelnen Gruppen dieser wüthenden Thiere, schon eilten mehrere der großen Masse voran, schon näherten sie sich auf Schußweite unserm Schlitten. Ich erhob meine Flinte und legte auf das erste der Ungeheuer an.

„Büde Dich!“ rief ich aus, und Anna erwachte wie aus einem tiefen Schlafe. Sie blickte mich an, als wollte sie mich fragen, aber sie las auch sogleich in meinen Mienen, daß jetzt nicht der Augenblick zur Auseinandersetzung sei, und bückte instinktmäßig den Kopf und die Brust. Der Schuß traf den ersten und größten der Wölfe in den Kopf; er stürzte zusammen.

Von dem Lärm war die Kammerjungfer aufgewacht; sie erhob ein gewaltiges Geschrei, weil sie glaubte, wir wären von Räubern angefallen.

„Es sind nur Wölfe,“ rief der alte Rosko mit einer fürchterlichen Kaltblütigkeit aus, „sie zerreißen, wen sie in ihre Klauen kriegen. — Von einem Feinde haben wir uns befreit; aber hundert andere bleiben uns zur Seite, bis sie uns....“ Hier hielt er inne und wollte uns nicht weiter mit der schrecklichen Lage bekannt machen, worin wir uns befanden.

Von dem Schuß belebt, eilten die Pferde mit neuen Kräften vorwärts, während die Wölfe bei dem todten Körper Halt machten.

„Das wird sie nicht lange aufhalten,“ murmelte Rosko, „ich kenne sie, bald werden sie von Neuem hinter uns sein, und unsere Pferde müssen unterliegen.“

Jetzt hatte ich Gelegenheit, Anna's Geistesstärke zu bewundern; sie war einzig mit der Kammerjungfer beschäftigt, sie tröstete sie, sprach ihr

Muth zu und ermahnte sie, vor Allem dem zu vertrauen, dessen Wille allein die wilden Thiere bändigen kann. Sie warf sich im Schlitten auf die Kniee nieder, die Kammerjungfer folgte ihrem Beispiel, aber die letztere vermochte nicht, ihre Gedanken zum Gebet zu sammeln; sie brachte nur Angstrufe und Klageklänge hervor, und verwünschte die unglückliche Reise. Dagegen strahlte Anna's schönes, vom Mondlicht beleuchtetes Antlitz wie eine Glorie; sie blickte, die Hände gefaltet, gen Himmel und betete mit halblauter Stimme in größter Fassung. Ihr Anblick ermutigte mich wieder, und gab mir einige Hoffnung. Ich lud von Neuem mein Gewehr und hielt es bereit. Die Pferde thaten ihr Möglichstes, um ihren blutdürstigen Verfolgern zu entinnen. Aber in demselben Augenblicke hörten wir wieder das Geschrei des Hausens und bald erblickte ich einige derselben, welche die übrigen überflügelten und auf uns zu kamen.

Ein zweiter Schuß streckte den dreistesten zu Boden, und ich hoffte, nochmals Zeit zu gewinnen und begünstigt von dem östern Halt der Thiere bei den Kadavern, das Ende des Waldes oder eine schützende Wohnung zu erreichen. Aber ach, wie sehr hatte ich mich verrechnet! Dies Mal hielten sich die Wölfe nur einige Augenblicke auf, um ihren todten Kameraden zu verschlingen, und ich hatte kaum Zeit wieder zu laden, als sie schon wieder hinter uns waren.

„Das hilft Alles nichts,“ zischelte mir Rosko zu, „bald werden die Pferde unterliegen und dann sind wir verloren.“

In der That bemerkte man schon ein Nachlassen ihrer Kräfte, ihr Athem wurde kurz, ihr Lauf unsicher, sie thaten Alles, was sie vermochten, weil sie wußten, daß nur die größte Eile sie retten konnte, aber ihre Kräfte schwanden immer mehr und mehr. Schon öfters war bald das eine, bald das andere gestürzt, und nur eine verzweifelte Anstrengung brachte es jedes Mal wieder zum Stehen. Wir befanden uns in einer fürchterlichen Lage. Ich zitterte, nicht für mein Leben, aber für das meiner Anna. Noch mehrmals tödtete ich einige dieser Ungeheuer, aber nichts konnte sie in ihrem Laufe mehr hemmen;